

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 22.01.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Günther Henkel

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Eva Kraut

Volker Becker

Silke Hirtenjohann

Stephanie Weber

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Constanze Kraus

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

Heidemarie Gebhardt-Cordero Canal

Nicole Rottermann

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Barbara Ehlers

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Sven Lieblang

Schriftführer/in

Sheila Krall

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Egbert Fecht

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Bebauungsplan Nr.598 a "Sternstraße West, 1. Änderung", Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 20186639
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Höheneinfahrtsbeschränkung am Otto-Buckel-Platz
Vorlage: 20196687
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anbringung eines Hindernisses wegen ordnungswidrigem Abstellen von PKW im Bereich
der Kreuzung Rück-/ Herrenwaldstraße
Vorlage: 20196684
6. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Anbringen von reflektierenden Markierungen an Steinfindlingen in der Bremserstraße
Vorlage: 20186532
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Spiegel-Ausparkhilfe an der Froschlache
Vorlage: 20196688
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Situation für Fußgänger an der Straßenbahnhaltestelle Friesenheim-
Ost
Vorlage: 20196685
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Dauerbetrieb der Stadtbahn via Ruthenplatz während Linie 10 Umbau
Vorlage: 20196686
10. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Behindertengerechte Instandsetzung der Gehwege am Altenheim Luitpoldstraße
Vorlage: 20186527
11. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Neue Erkenntnisse durch stadtweiten Sirenentest
Vorlage: 20186534
12. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Bebauungsplanverfahren Nr. 665 "Neuwiesenstraße"
Vorlage: 20196655

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher Günther Henkel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, der Bürgerschaft und der Presse.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen seitens der Bürger gestellt.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Günther Henkel begann seinen Bericht mit der Werbung für die Aktion „saubere Stadt“, die dieses Jahr an 2 Tagen stattfinden soll. Die Aktion am 29.03.19 ist die jährliche Aktion mit Schulkindern, die immer sehr gut organisiert ist und der Ortsvorsteher keinen Bedarf sieht sich bei der Planung einzubringen. Die zweite Aktion, am 30.03.2019 ist gezielt an Erwachsene gerichtet, die sich dort beteiligen möchten. Herr Henkel wird über die Teilnahme bei diesem Termin ab einer genügenden Anzahl von Teilnehmern kurzfristig entscheiden. Melden kann sich jeder formlos beim Ortsvorsteher oder im Ortsvorsteherbüro. Die Aktion am 30.03. soll um 9.30 Uhr beginnen.

Zweiter Punkt im Bericht sind Instandsetzungsarbeiten an der Brunckstraße, zwischen Stern- und Carl-Bosch-Straße, Richtung stadteinwärts. Die Bauarbeiten der Fahrbahn in der Brunckstraße sind gegen Ende des Sommers vorgemerkt. In der Erzbergerstraße beginnt jetzt die Instandsetzung der Fahrbahn zwischen Riedsaum- und Sternstraße und wird bis voraussichtlich bis 09. Februar dauern.

Aktueller Hinweis, eingegangen am 29.01.2019, Bereich 4-14 (Tiefbau)

In der Erzbergerstraße zwischen Stern- und Riedsaumstraße sollte die Instandsetzung der Fahrbahn am 28.01.2019 beginnen. Es wird auf die Ankündigung der Bauarbeiten in der Sitzung am 22.01.2019 verwiesen.

Die Bauleistungen können witterungsbedingt und weil in Kürze Leitungsarbeiten in der Sternstraße beginnen, zu denen die Erzbergerstraße freizuhalten ist, voraussichtlich erst im Mai/Juni 19 ausgeführt werden.

Weiterhin gab er den Hinweis auf die letzte Sitzung der Legislaturperiode vor der Kommunalwahl. Diese Sitzung hat die Kernübersicht „Ordnung und Sicherheit“. Es soll die Kriminalstatistik des letzten Jahres und die Konsequenzen der Feuerwehrebefahrung in Friesenheim aufgezeigt werden. Außerdem wird sich die Gewerbeaufsicht vorstellen und zu dem Thema „Problemimmobilien“ ansprechen. Was vor allem illegale Pensionen betrifft.

Die Eulenerleihung soll am 10.05.2019, 19.00 Uhr stattfinden.

Herr Henkel erwähnte noch die gute Nachricht der Nachpflanzung der Bäume in der Ebertstraße, die mittlerweile alle gesetzt sind.

Die Ergebnisse der Verkehrsrundfahrten konnte leider nicht weitergegeben werden, da uns diese noch nicht übermittelt wurde.

Zum Schluss gab Herr Henkel noch bekannt, dass die Anmeldungen zur betreuenden Grundschule nur noch online durchgeführt werden sollen und dieses auch in den Ortsvorsteherbüros geschehen kann, sollte kein Computerzugang vorhanden sein.

zu 3 Bebauungsplan Nr.598 a "Sternstraße West, 1. Änderung", Aufstellungsbeschluss

Frau Dettweiler aus dem Bereich Stadtplanung (4-12) begann mit der Vorstellung der Änderung des Bebauungsplans Nr. 598 a „Sternstraße West“. Danach soll das Allgemeine Wohngebiet insofern geändert werden, das dort auch eine Wohnbebauung in zweiter Reihe möglich sein wird. Zugang wird weiterhin über die Sternstraße möglich sein. Entstehen sollen nur Einfamilienhäuser mit 2 nachgewiesenen Parkplätzen. Die jetzt schon mögliche Bebauung soll mit dem geänderten Bebauungsplan in geordnete Bahnen gelenkt werden.

Die Parteien bedanken sich für die Präsentation, gaben jedoch noch ein paar Anregungen, die Frau Dettweiler gerne mitnehmen wird.

Die Änderung des Bebauungsplans wurde mit 2 Enthaltungen angenommen.

zu 4 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Höheneinfahrtsbeschränkung am Otto-Buckel-Platz

Der Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion wurde von der Verwaltung (Bereich 2-15, Straßenverkehr) folgendermaßen beantwortet:

Die vorgeschlagene Maßnahme ist nicht geeignet, da in diesem Bereich Veranstaltungen (z.B. Kerwe) stattfinden. Hierzu ist ein Befahren mit größeren bzw. höheren Fahrzeugen der Veranstalter erforderlich.

Außerdem müssen PKW's aller Höhen (SUV's und Transporter, welche als PKW eingetragen sind) einfahren können, da das Parken per Beschilderung für PKW's freigegeben ist.

Transporter, die keine PKW-Zulassung haben, dürfen an dieser Örtlichkeit nicht parken und werden geahndet. Ein entsprechender Hinweis für die Örtlichkeit ergeht an die Verkehrs-

Überwachung in unserem Haus.

Die Parteien waren mit der Antwort nicht zufrieden und sind der Meinung, diese Angelegenheit weiterhin zu verfolgen. Da es an vielerlei Orten bewegliche Höhenbegrenzungen gibt. Auch sollten auf Rücksicht der Anwohner mehr Kontrollen durchgeführt werden.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anbringung eines Hindernisses wegen ordnungswidrigem Abstellen von
PKW im Bereich der Kreuzung Rück-/ Herrenwaldstraße**

Die Verwaltung (Bereich 2-15, Straßenverkehr) teilte zunächst mit, dass ein Findlingsstein auf dem Gehweg ein gefährliches Verkehrshindernis darstellt. Insbesondere Fußgänger und Rad fahrende Kinder, die bis zum vollendeten 10. Lebensjahr Gehwege benutzen müssen/dürfen sowie deren begleitende Radfahrer, würden hierbei einer Gefährdung ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung in der nächsten Verkehrsrundfahrt prüfen, ob neben Kontrollen weitere Verkehrsbeschränkungen erforderlich sind.

Der Ortsvorsteher wird vom Ergebnis unterrichtet.

Auch diese Stellungnahme war für die Parteien nicht zufriedenstellend, zumal dem Ortsbeirat die Ergebnisse der bisherigen Verkehrsrundfahrten noch nicht mitgeteilt wurden.

**zu 6 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Anbringen von reflektierenden Markierungen an Steinfindlingen in der
Bremserstraße**

Es wurde durch das Grünconsulting der Verwaltung bereits ein Auftrag an den WBL erteilt, der die Reflektoren bis zur 6. Kalenderwoche anbringen wird.

Eine positive Aussage für die Parteien. In der nächsten Sitzung wird festgestellt ob die Markierungen tatsächlich angebracht wurden.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Spiegel-Ausparkhilfe an der Froschlache**

Der Bereich 2-15, Straßenverkehr, der Verwaltung übermittelte folgende Stellungnahme:

Der Bastenhorstweg ist im beantragten Abschnitt Bestandteil der Streckengeschwindigkeit „30 km/h“. Hintergrund hierfür war, die Geschwindigkeiten im Kurvenbereich zu reduzieren.

Ein Verkehrsspiegel ist weder ein Verkehrszeichen noch eine Verkehrseinrichtung, deshalb gilt, grundsätzlich Folgendes zur Anbringung von Verkehrsspiegeln zu beachten:

Verkehrsspiegel werden von Verkehrsteilnehmern des Individualverkehrs oft falsch eingeschätzt. Die Gründe hierfür liegen in der

- Anfälligkeit durch Verschmutzung (Staub, Verkleben) und Witterungseinflüsse (Regenwasser, Beschlagen, Vereisung)
- Verkleinerung und Verzerrung des Bildes, welches häufig zu Fehleinschätzungen (insbesondere der gefahrenen Geschwindigkeiten) der jeweiligen Verkehrssituation führt
- Anfälligkeit durch unbeabsichtigte oder vorsätzliche Beschädigung
- Blend- und Reflexwirkung.

Aus den vorgenannten Gründen werden nur in Fällen mit kritischen Verkehrssituationen für den öffentlichen Personennahverkehr Verkehrsspiegel angeordnet und installiert. Verkehrsspiegel die dem öffentlichen Personennahverkehr dienen, werden so eingestellt, dass der Individualverkehr davon nicht tangiert wird.

Die Parteien fanden die Antwort unbefriedigend. Es wird nochmals recherchiert, ob andere in Ludwigshafen angebrachte Verkehrsspiegel vorwiegend dem öffentlichen Personennahverkehr dienen.

**zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Situation für Fußgänger an der Straßenbahnhaltestelle
Friesenheim- Ost**

Der Antrag wurde durch den Bereich 4-12, Stadtplanung, der Stadtverwaltung wie folgt beantwortet:

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion Friesenheim bittet um Überprüfung und Verbesserung der Fußgängergrünschalung an der LSA Brunckstraße/Ruthenstraße.

Es wird bemängelt, dass wenn eine Bahn sich der Haltestelle Friesenheim-Ost nähert, der parallel verlaufende Autoverkehr auf der Brunckstraße zeitgleich Grün hat und nicht die Fußgänger in Richtung Haltestelle. Auf die Bahn wartende Fußgänger könnten die Straßenbahn zwar anfahren sehen, diese aber nicht mehr erreichen, da die Fußgängersignale zur Haltestelle auf Rot stehen.

Grundsätzlich ist es so, dass die Bahn parallel mit den Hauptrichtungssignalen Freigabe erhält, die Fußgänger über die Brunckstraße (zur Haltestelle) erhalten ihre Freigabe zeitgleich mit der Nebenrichtung (Ruthenstraße). Ein Fußgänger, der zur Bahn will und erst bei Einfahren der Bahn die Brunckstraße in Richtung Haltestelle queren will, stellt nach Ansicht der Verwaltung die Ausnahme dar. Der Regelfall ist, dass Bahngäste bereits wenige Minuten vor Ankunft der Bahn an der Haltestelle eintreffen.

Eine signaltechnische Regelung für diesen Sonderfall (zeitgleiche Freigabe Bahn und Fußgänger) ist zwar generell möglich, jedoch sprechen folgende Gründe dagegen:

Es würde zu einer Unterbrechung der Grünen Wellen kommen und sich somit die Verkehrsqualität der Kfz in der kompletten Brunckstraße verschlechtern.

Weiterhin würde es zu verwirrenden und verkehrsgefährdenden Situationen kommen, wenn in einem Fall die Kfz aus der Ruthenstraße zeitgleich mit den Fußgängern über die Brunckstraße Grün hätten und im anderen Fall nicht.

Aufgrund der genannten Nachteile kann von der Verwaltung einer Änderung der LSA-Schaltung wie im Antrag gefordert nicht empfohlen werden.

Für dieses Thema möchten die Parteien weiterhin versuchen eine bessere Lösung der Situation zu finden.

zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Dauerbetrieb der Stadtbahn via Ruthenplatz während Linie 10 Umbau

Hierzu wurde die aufgeführte Stellungnahme der RNV GmbH übermittelt:

zum Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Friesenheim "Dauerbetrieb der Stadtbahn via Ruthenplatz während Linie 10 Umbau" nehmen wir wie folgt Stellung:

- Die für eine Einrichtung einer zusätzlichen Stadtbahn-Linie Friesenheim – Ruthenplatz – BASF – Rathaus – Berliner Platz (- Luitpoldhafen) zusätzlich erforderlichen Fahrzeuge stehen kurz- und mittelfristig (nach derzeitigem Stand bis 2021) weder als Ein- noch als Zweirichtungsfahrzeuge zur Verfügung.
- Die Einstellung des Betriebes auf dieser Strecke im Jahr 2005 erfolgte in Folge einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu den damaligen verknüpften Stadtbahnlinien 10 und 11 mit Blick auf die Sinnhaftigkeit der für diese Linien anstehenden - und nun beginnenden - Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. Diese Betrachtung ergab, dass die Ertüchtigung der Strecke zur Beibehaltung eines Stadtbahnbetriebs und der Weiterbetrieb selbst nur dann wirtschaftlich darstellbar ist, wenn wie seither realisiert nur der Linienweg der Linie 10 über die Hohenzollernstr. (Klinikum) bis zum Ruthenplatz betrieben wird, also der westliche Ast sowie die unmittelbare Bedienung von Alt-Friesenheim. Dies erfolgte auch vor dem Hintergrund, dass für den östlichen Teil von Friesenheim durch die auf der Brunckstr. verkehrenden Stadtbahnlinien 7 und 8 ein weiteres Stadtbahnangebot besteht.
- In den ersten Bauphasen der Maßnahme "Sanierung Linie 10 Friesenheim" bis vsl. 2021 finden die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Bereich Alt-Friesenheim und damit u.a. auch am Ruthenplatz statt. Ein Stadtbahnverkehr über die Carl-Bosch-

Str. wäre während dieser Phasen über längere Zeiträume gar nicht möglich – ganz egal mit welchem Fahrzeugtyp.

- In den späteren Bauphasen von "Sanierung Linie 10 Friesenheim" ab vsl. 2022, in denen die Arbeiten im Bereich Alt-Friesenheim/Ruthenplatz abgeschlossen sind und dann die Gleise in der Hohenzollernstr. südlich der Ebertstr. ertüchtigt werden, wird ein Stadtbahnbetrieb im Abschnitt Marienkirche - Ebertpark nicht möglich sein. In dieser Phase ist es tatsächlich vorgesehen, die Linie 10 vorübergehend auf der Linienführung Ebertpark - Friesenheim – Ruthenplatz – BASF – Rathaus – Berliner Platz – Luitpoldhafen fahren zu lassen.
- Eine regelmäßige ÖPNV-Verbindung von der Sternstr. zum Rathaus und zurück besteht mit der Buslinie 70.

Sollte die im Zuge der Baumaßnahmen "Hochstraße Nord/City West" begleitenden ÖPNV-Konzepts zur Einrichtung vorgesehene zusätzliche Linie Rheingönheim – Berliner Platz – Rathaus – BASF – Ruthenplatz – Rheinfeldstr. – BASF – Rathaus – Berliner Platz – Rheingönheim eine erkennbar dauerhafte Nachfrage generieren, wäre zu gegebener Zeit zu überlegen, diese Linie dann ganztägig und/oder auch über das Ende dieser Baumaßnahme dauerhaft beizubehalten.

Freundliche Grüße
Boris von Krueger



Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Angebots- und Produktentwicklung

Die Parteien möchten dieses Thema weiter verfolgen und fassten einstimmig den Beschluss einen gemeinsamen Antrag für den dauerhaften Betrieb der Stadtbahn via Ruthenplatz zu stellen.

zu 10 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Behindertengerechte Instandsetzung der Gehwege am Altenheim Luitpoldstraße

Der Antrag der FWG/Gründe-Ortsbeiratsfraktion wurde durch den Bereich 4-21, Grünflächen und Friedhöfe mit folgendem Satz beantwortet:

Die Wege wurden überarbeitet und sind seit Anfang Dezember wieder barrierefrei nutzbar.

Bei schlechten Witterungen ist die Oberfläche des Weges nicht optimal begehbar. Die Parteien machen den Vorschlag eine Begehung durch die Verwaltung durchzuführen.

**zu 11 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Neue Erkenntnisse durch stadtweiten Sirenentest**

Die Stellungnahme zu dieser Anfrage wurde von der städtischen Feuerwehr beantwortet.

Danach können die Behörden die Bürger bei Gefahr zielgenau über Sirenen direkt und ohne sprachliche Barriere warnen. Der Sirenentest am 19.10.2018 diente nicht nur der Probe der 34 Sirenen im Stadtgebiet Ludwigshafen, sondern auch um eine gemeinsame Auslösung der vorhandenen Sirenen in den Städten Mannheim und Ludwigshafen. Auf der Mannheimer Seite wurde in den letzten zwei Jahren ein neues Sirenennetz mit rund 65 Standorten aufgebaut. Damit arbeiten die beiden Feuerwehren auch bei Warnung der Bevölkerung eng und erfolgreich zusammen.

Seit den Sirenenproben der vergangenen Jahre wurden bisher 6 Standorte mit modernen Hochleistungssirenen nachgerüstet. Im Laufe des Jahres wird eine fachtechnische Bewertung des kompletten Stadtgebietes angestoßen. Mit diesem Ergebnis werden zeitnah weitere Umrüstungen oder bei Bedarf neue Standorte folgen. Im Endausbau soll in der Metropolregion ein modernes und zeitgemäßes Sirenenwarnsystem die Bürger vor größeren Gefahren warnen.

Die Parteien nahmen die Stellungnahme zur Kenntnis.

**zu 12 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Bebauungsplanverfahren Nr. 665 "Neuwiesenstraße"**

Der Bereich Stadtplanung (4-12) übermittelte folgende mit der GAG abgestimmte Stellungnahme:

Für das städtische Grundstück in der Neuwiesenstraße/Weiherstraße, Stadtteil Friesenheim, wurde am 26.06.17 der Bebauungsplan 655 „Neuwiesenstraße“ aufgestellt, mit dem Ziel, zeitnah Wohnraumflächen zu schaffen. Das Grundstück umfasst eine Gesamtgröße von ca. 1.680 m².

Auf Wunsch der VK wurde das Grundstück für die GAG reserviert. Das Bebauungsplanverfahren wurde ausgesetzt, um es dann auf der Grundlage eines abgestimmten GAG-Konzepts fortzusetzen.

Die Gespräche zwischen GAG und Stadt laufen derzeit noch.

Sobald ein mit der Stadtverwaltung abgestimmtes Bebauungskonzept der GAG vorliegt, wird das Bebauungsverfahren 655 „Neuwiesenstraße“ fortgeführt und durch die GAG im OBR vorgestellt. Angestrebt wird die OBR-Sitzung am 16.04.2019.

Die Stellungnahme wurde von den Parteien zur Kenntnis genommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
17:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.02.2019

Sheila Krall
Schriftführer

Günther Henkel
Vorsitzende/r